

## Patientenberichte

Juli 2019



**Uma Rupali** ist 52 Jahre alt und wurde im christlichen Krankenhaus in Vellore behandelt. Sie ist verheiratet, Hausfrau und nicht berufstätig. Sie lebt mit ihrem Ehemann, der Arbeiter ist und 70 Euro monatlich verdient, in einer einfachen Unterkunft. Ihre zwei Kinder sind aus dem Haus und leben mit ihren eigenen Familien.

In der Vorgeschichte ist ein Diabetes mellitus bekannt der regelmäßig kontrolliert und behandelt wird. Jetzt kam sie mit hohem Fieber ins Krankenhaus und ein Tsutsugamushi Fieber wurde diagnostiziert. Es ist eine Fleckfiebererkrankung, die durch Milben übertragen wird und unbehandelt tödlich verlaufen kann. Sie wurde mit Infusionen und Antibiotika behandelt, so dass sie bereits nach 6 Tagen geheilt entlassen werden konnte.

Die Krankenhauskosten wurden aus Beiträgen des Freundeskreises Vellore mitfinanziert.



**Ranja** ist 1 Jahr alt und wurde von ihren Eltern ins christliche Krankenhaus Vellore gebracht.

Der Vater ist Tagelöhner und arbeitet 6 Tage in der Woche für ungefähr 50 Euro monatlich. Die Familie wohnt in einem einfachen Lehmhaus. Die Eltern haben eine Grundschulausbildung. Die Mutter des Mädchens ist Hausfrau und nicht berufstätig.

Bei dem Kind waren Krampfanfälle in der Vorgeschichte bekannt und es litt jetzt unter Husten und Fieber. Eine schwere Lungenentzündung wurde festgestellt. Das Kind erhielt Antibiotika und Infusionen und konnte nach drei Tagen gebessert zur weiteren Behandlung nach Hause entlassen werden.

Die Krankenhauskosten konnten zum Teil aus Spendengeldern finanziert werden.



Die 24jährige **Maya** ist Mutter von zwei Kindern. Ihr Mann hat eine Grundschulausbildung und arbeitet als Tagelöhner in der Landwirtschaft und verdient ca. 100 Euro im Monat. Die Familie wohnt in einem Lehmhaus in Vanyambadi, das 80 km entfernt von Vellore liegt. Das Haus hat kein fließendes Wasser und keine Toilette. Traditionsgemäß sollten Maya und ihr Mann bei den Eltern des Ehemannes wohnen, da es aber zu Unstimmigkeiten mit der Schwiegermutter kam, wohnen sie mit Mayas Eltern zusammen. Die Familie hat drei Mahlzeiten täglich. Der Sohn mit drei Jahren geht schon in den staatlichen Kindergarten, wo er am Mittag ein Essen bekommt. Das 1jährige Mädchen ist zu Hause bei der Mutter, die nicht berufstätig ist. Die Familie hat keinen Besitz und ist mittellos.

## Patientenberichte

Juli 2019



Bei Maya wurde schon vor zehn Jahren ein rheumatischer Herzfehler festgestellt und sie wurde damals am Herzen operiert und erhielt eine neue Herzklappe. Sie hatte auch einen Schlaganfall mit linksseitiger Lähmung in der Vorgeschichte.

Jetzt hatte sie seit einem Monat eine zunehmende Schwellung am Nacken festgestellt die immer schmerzhafter wurde. Zwei weitere Schwellungen kamen hinzu und sie bekam Fieberschübe und Schüttelfrost, wurde appetitlos und verlor innerhalb eines Monats 4 kg an Gewicht. Sie wurde stationär aufgenommen, eine Biopsie der Schwellungen im Nacken wurde durchgeführt und eine Lymphknotentuberkulose festgestellt.

Maya erhielt eine antituberkulöse Behandlung entsprechend einem Behandlungsschema und konnte schon nach fünf Tagen wieder entlassen werden. Sie muss mindestens acht Monate lang regelmäßig ihre Medikamente einnehmen und wird ambulant durch eine Infektionsabteilung für Tuberkulosekranke überwacht.



Die Behandlungskosten im Krankenhaus betragen 395 Euro. Das lag weit über den finanziellen Möglichkeiten von Mayas Familie. Der Ehemann bezahlte einen kleinen Teil davon. Der andere Teil wurde durch Spendengelder vom Freundeskreis Vellore und vom Krankenhaus Vellore übernommen.